

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

**Band:** 31 (1931)

**Artikel:** Hausinschriften im deutschen Teile des Kantons Freiburg

**Autor:** Bächtold-Stäubli, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-112945>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Miszellen. — Mélanges.

### Hausinschriften im deutschen Teile des Kantons Freiburg.

Emil Zurkinden hat in den Jahren 1905—1909 eine grosse Zahl Hausinschriften im deutschen Teile des Kantons Freiburg gesammelt und sie jeweils dem deutschen Geschichtsverein von Freiburg vorgelegt. Die Freiburger Nachrichten<sup>1)</sup> haben sie in ihrem Feuilleton abgedruckt, und ihnen entnehmen wir in sachgemässer Umordnung die folgenden Beispiele<sup>2)</sup>:

H. Bächtold-Stäubli.

1. Wer bauet an die Straßen  
Muss die Leut urteilen lassen.  
Ich hab gebauen nach meinem Sinn  
Ein Anderer kann bauen wie er will.  
Üebewyl, Haus Nr. 328.  
Zu diesem und den folgenden Sprüchen vgl. SUTERMEISTER S. 20 ff.; ZINCK 120 Nr. 817 ff. 128 Nr. 874.
2. Wer bauet an die Strassen  
Muß die Leute tadeln lassen.  
Bennewyl Nr. 178.
3. Wer bauet an der Straßen  
Muß sich von vielen tadeln lassen.  
Zum Stein. Stöckle Nr. 163 b. vgl. Schiffenen Nr. 147, 1778; vgl. Groß-Guschelmutz Nr. 15.
4. Wer da bauet an die Strassen,  
Muß viel Leute urteilen lassen.  
Plaffeyen 1762.
5. Wer bauen thut an die Strassen  
Der muss die Leuth urtheilen lassen.  
Hier geht nur ein Fußweg vorbey,  
Gleichwohl des Tadlens noch viel wird seyn,  
Wir haben aber gebaut nach unserm Sinn,  
Ein Anderer baut auch für ihn.  
Plaffeyen, Gutmannshaus. 1807.
6. Wer bauet an die Straßen,  
Muß die Leute tadeln lassen;  
Nur still und gemacht,  
Gib auf dein Seel wohl Acht.  
Erschlenberg Nr. 35, Tennthor. 1773.
7. Nichts wird gemacht auf Erden,  
Daß von den Leuten nit getadelt  
Aber nur gemacht [werde.  
Gib auf dein Seel wohl acht.  
Alterswyl Nr. 4; 1669.
8. Welcher baut an der Strassen  
Der muss ein jeder Mensch tadeln  
lassen.  
J. H. S.  
Gefällt es so oder nit jedermann  
So hab ich doch dabei das meine  
getan. Schiffenen Nr. 147.
9. Der Name Jesus sei gebenedeit.  
Maria und Joseph auch zugleich  
Wer da baut an der Straßen  
Der . . . . .  
Bergly, Auf der Matte.
10. Wer bauen will an die Strassen  
Muss jedermann reden lassen.  
Gibt's schon der Mißgönner so viel  
Geht's doch allezeit wie Gott will.  
Salvenach.
11. Dieses Haus ist gebaut von Holz  
und Stein mit allem Fleiß.  
Es ist gestellt und hat gekostet  
viele Arbeit und Schweiß.  
Plasselb Nr. 48; 1799.
12. Durch Gottes Hilf und Mauns-Kraft  
Hat Meister Tobias Balsinger dieses Haus gemacht.  
Im Jahr 1812.  
Blumisberg Nr. 283; Tennthor; ähnlich Gross-Vivers Nr. 113; 1784.

<sup>1)</sup> 1905 Nr. 69. 70. 71. 73. 74. 76; 1907 Nr. 65. 68. 69. 70. 71. 73. 74.  
1909 Nr. 157. — <sup>2)</sup> Anmerkungsweise sind zitiert: O. SUTERMEISTER, Schweiz.  
Haussprüche usw. aus der Landschaft Zürich. Zürich 1860 und PAUL ZINCK,  
Wohnhausinschriften im Königreich Sachsen. Dresden 1913.

13. Hans Joseph Bäriswyl,  
So heißt der Meister Zimmer-Mann,  
Der jede Zimmer-Arbeit machen  
kann,  
Doch er selbst allein, ohne Knecht,  
Bringt eine solche Arbeit nicht  
zurecht. Hinterhalten Nr. 40; 1801.
14. Zimmermeister Statthalter Hans  
Joseph Bächen  
Christi, Joseph und Hans Joseph  
Rüedo,  
Ist unser drei Brüder Namen,  
Mit dryen Schwestern unvertheilt  
beyammen.  
Durch Glück, mit Sorgfalt und  
grossen Fleiss  
Mit Mühe, Arbeit und gar vielen  
Schweiß,  
Haben wir dieses Haus lassen auf-  
bauen,  
Das verwundert die Leuth so es  
anschauen,  
Selbe wollen nit wissen warum,  
Weil diese Leuth sind so dumm,  
Und gar nit können ersinnen,  
Daß durch Fleiß solches sey zu  
stande zu bringen.  
Plaffeyen, Gutsmannshaus; Hintere  
Seite; 1807.
15. Wann einer kommt und sagen kann,  
Er habe alles recht getan,  
So bitt' ich ihn mit aller Ehren,  
Er soll mich diese Kunstauch lehren.  
Oberried Nr. 74.  
SUTERMEISTER, Haussprüche 24  
(a. 1804).
16. Hanß und Antoni Röschi.  
Sagen es ist khein Man so weiß  
und Alth  
Wer bauwet, das jeder man woll  
gefällt.  
Gott beware diß Haus und waß  
drin ist für.  
Jaun Nr. 23; 1675.
17. Kein Werk ist so vollkommen auf  
Erden  
Daß von den Leuten nicht kann  
getadelt werden.  
St. Antoni Nr. 7, Speicher.
18. Kein Bau ist so vollkommen auf  
Erd,  
Der nicht durch Neid getadelt  
werd.  
So geht es auf dieser Welt.  
Medenwyl Nr. 142; 1725.
19. Was willst du hier gaffen,  
Gehe heim dein Sach schaffen.  
Nieder-Montenach Nr. 293, Speicher;  
Richterwyl Nr. 127; 1785.  
Vgl. Nr. 68.
20. Gib dem Bettler und dem Gast,  
Wenn du Korn in dem Speicher  
hast. Rohr, Nr. 76, Speicher; 1765.
21. Pflanz und bau in allen Treuen  
Kein Arbeit laß dich reuen  
Im Weinberg Gottes bi. den.  
Heimberg Nr. 89 B; Speicher; 1730.
22. Hausen ist nit mausen, denn es  
thut ihm das Geld aus dem Seckel  
mausen. Wolperwyl Nr. 31; 1751.
23. Bauen ist eine Lust,  
Aber was es kostet  
Das hab' ich nicht gewusst.  
Courtaman Nr. 48.
- SUTERMEISTER 5 (a. 1800); ZINCK,  
29 Nr. 82; 37 Nr. 159 (1803);  
41 Nr. 191; 123 Nr. 845.
24. Gemacht worden im Jahr,  
Da weder Treu noch Liebe wahr.  
Vogelsang Nr. 96; 1821.
25. Zu bauen einem Jeden ist erlaubt  
ein solches Haus,  
Wan der Seckel nicht zuvor gehet  
leer aus.  
O Höchster Gott mit deinem Segen  
Sei bey uns in allen Wegen,  
Durch Jesum Christum, dein ge-  
liebter Sohn,  
Auch durch die Fürbitte Maria  
am höchsten Thron.  
Gemacht von mir, Meister Elt-  
schinger im Jahr,  
Da die Jahreszahl 1783 war.  
Hofmatt Nr. 154.

Fortsetzung folgt.